



**EREC –
European Renewable Energy Council**
26, rue du Trône
B – 1000 Brussels
Belgium

Tel.: +32 2 546 1933
Fax: +32 2 546 1934
E-mail: erec@erec-renewables.org
Web: <http://www.erec-renewables.org>

President
Prof. Arthouros Zervos

Secretary General
Christine Lins

Pressmitteilung

Die deutsche Debatte um die künftige Förderung erneuerbarer Energien gefährdet das Europäische Ausbauziel, Deutschlands führende Rolle in Europa und Europas globale Führungsrolle in diesem Bereich

9. SEPTEMBER 2003

Prof. Arthouros Zervos, Präsident von EREC (European Renewable Energy Council), äussert sich zur aktuellen Diskussion zur künftigen Energiepolitik in Deutschland: «Wirtschaftlicher Sachverstand und ein Verantwortungsgefühl für künftige Generationen machen es notwendig, mit einer effektiven Förderung erneuerbarer Energien fortzufahren». Professor Zervos ist beunruhigt über die Debatte, weil Sie unnötige Unsicherheiten bei den Investoren auf Europas grösstem Markt für erneuerbare Energietechnologien auslöst.

Das von Umweltminister Trittin ausgegebene Ausbauziel für Deutschland, den Anteil von Strom aus erneuerbaren Energien auf 12,5 % bis 2010 zu erhöhen, ist schlicht die Umsetzung Europäischer Vorgaben. Die Europäische Union hat eine entsprechende Richtlinie verabschiedet (EC 2001/77), die nationale Zielvorgaben für den Ausbau erneuerbarer Energien vorgibt. Das Gesamtziel ist , den Anteil von

Elektrizität aus erneuerbaren Energien von heute etwa 14% europaweit auf 22% im Jahr 2010 anzuheben. Für Deutschland ist das Ziel von 12,5 % festgesetzt.

Das sehr erfolgreiche Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) ist unabdingbar für das Vertrauen von Investoren und Banken und hat bisher Deutschlands Position als Nummer eins in Europa hinsichtlich des Ausbaus erneuerbarer Energien garantiert. Alle Erwartungen und Vorhersagen gehen davon aus, dass Deutschland damit sein europäisch vorgegebenes Ziel von 12,5 % erfüllen wird. Allerdings kann sich dies schnell ändern, wenn das Vertrauen der Investoren verunsichert wird. Ein neues Fördermodell wird zumindest in den ersten Jahren keinen grossen Erfolg haben.

Deutschland ist bisher die Lokomotive im Bereich erneuerbarer Energien in Europa und bestimmt damit auch die globale Agenda in diesem Bereich entscheidend mit. Das deutsche EEG ist mittlerweile zu einem Exportartikel geworden und in anderen Staaten wie Frankreich oder Oesterreich in ähnlicher Weise eingeführt. Eine unnötige kurzfristige Aenderung auf dem deutschen Markt würde auch an andere Märkte ein unglückliches Signal aussenden.

Zudem ist es wahrscheinlich, dass die Europäische Kommission 2005 einen Vorschlag für ein harmonisiertes Fördersystem vorlegen wird, das frühestens 2012 in Kraft treten könnte. Es wird also möglicherweise bald ohnehin zu einer Grundsatzdiskussion ueber Fördermodelle in Europa kommen. Die Uebergangsperiode bis 2012 wurde sehr bewusst gewählt, um den Investoren das notwendige Vertrauen und allen Marktakteuren genug Zeit zur Vorbereitung auf mögliche Veränderungen zu geben.

Wer jetzt die guten Rahmenbedingungen zwei Jahre vor einer möglichen europaweiten Diskussion verändern will, riskiert einen verheerenden Vertrauensverlust.

“Europäische Firmen sind führend auf dem Weltmarkt fuer erneuerbare Energien – immerhin ein Markt mit einem jährlichen Umsatz von mehr als zehn Milliarden Euro und etwa 200 000 Beschäftigten in Europa. Wer jetzt Unsicherheiten kreiert

gefährdet mutwillig Deutschlands und Europas führende Rolle in einem der am schnellsten wachsenden Industriezweige der Welt.” fügt **Professor Zervos** an.

EREC ist der Dachverband der wichtigsten Europäischen Industrie-, Handels- und Forschungsverbände in den Bereichen Photovoltaik, Kleinwasserkraft, Solarthermie, Biomasse und Windenergie.

Weitere Informationen:

EREC - European Renewable Energy Council

Oliver Schaefer

Policy Advisor

Tel: +32 2 546 1986

Fax: +32 2 546 1934

E-mail: erec@erec-renewables.org

Web: <http://www.erec-renewables.org>